

2016

Geschäftsbericht



So muss meine Bank sein.

BBBank im Porträt

Wir sind eine Genossenschaftsbank für Privatkunden. Die BBBank gehört mit mehr als 100 Filialen und über 450.000 Mitgliedern zu den großen Mitgliederbanken in Deutschland. Sie ist die einzige genossenschaftliche Privatkundenbank, die ein bundesweites Geschäftsgebiet betreut.

Die BBBank verbindet die Vorteile einer Direktbank, wie Preisgestaltung und digitale Erlebniswelt, mit den Leistungen und der persönlichen Nähe einer Filialbank. Die BBBank bietet alle Produkte und Leistungen einer modernen Universalbank an.

1921 als Selbsthilfeeinrichtung für Beamte gegründet steht die BBBank in der Tradition der deutschen Beamtenbanken und fühlt sich dem öffentlichen Dienst in besonderer Weise verbunden.

Das Geschäftsmodell der BBBank ist risikoarm und auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Als genossenschaftliches Institut müssen wir keine Aktionärsinteressen berücksichtigen, sondern können uns auf die Bedürfnisse der Kunden, die zugleich Mitglieder und damit Eigentümer der Bank sind, konzentrieren. Wir nennen das Mitglieder-Mehrwert-Politik®.

Kennzahlen im Überblick

Geschäftsjahr	2012	2013	2014	2015	2016
in Millionen Euro					
Bilanzsumme	7.597	7.875	8.349	9.068	9.983
Forderungen an Kunden	3.346	3.866	4.321	4.845	5.502
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.486	6.796	7.219	7.894	8.742
Eigenkapital	568	584	600	616	631
Zinsüberschuss	172	174	173	177	165
Provisionsüberschuss	37	36	36	37	35
Jahresüberschuss	16	16	16	16	16
Mitglieder zum 31.12.	394.456	409.633	422.327	436.465	456.676
Mitarbeiter zum 31.12.	1.633	1.685	1.719	1.702	1.669

Inhalt

2 Vorwort des Vorstands

4 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

6 Mitglieder

8 Geschäftsentwicklung

10 Erreichbarkeit und Kundennähe

12 Mitarbeiter

14 Engagement und Nachhaltigkeit

16 Auszeichnungen

17 Auszug aus dem Jahresabschluss 2016

18 Jahresbilanz: Aktivseite

19 Jahresbilanz: Passivseite

20 Gewinn- und Verlustrechnung

21 Zentralbank, Verbund- und Geschäftspartner

22 Bericht des Aufsichtsrates

23 Gremien und Führungskräfte der BBBank



Der Vorstand, von links nach rechts:
Gabriele Kellermann, Oliver Lüsich und Prof. Dr. Wolfgang Müller (Vorsitzender)

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der BBBank,

das Jahr 2016 ist für unsere Genossenschaft sehr zufriedenstellend verlaufen. Wir sind weiter erfolgreich und effizient gewachsen. Unseren Marktauftritt als Bank für alle privaten Kunden und den öffentlichen Dienst in Deutschland konnten wir weiter ausbauen.

Unser auf die Mitglieder ausgerichtetes Geschäftsmodell findet seinen Niederschlag in guten wirtschaftlichen Zahlen und hervorragenden Kundenbeurteilungen. Das vierte Jahr in Folge sind wir beispielsweise zur Bank des Jahres gewählt worden. Über weitere Auszeichnungen berichten wir auf den folgenden Seiten dieses Geschäftsberichts.

Mit mehr als 34.000 neuen Kunden verzeichnen wir 2016 den höchsten Mitgliederzuwachs in der Geschichte unserer Bank. Die Bilanzsumme erreicht die 10-Milliarden-Euro-Schwelle. Für unsere rund 456.000 Mitglieder betreuen wir mittlerweile ein Geschäftsvolumen von 20 Milliarden Euro. Damit gehört die BBBank zu den größten Genossenschaftsbanken in der Bundesrepublik.

Unseren geschäftlichen Erfolg haben wir unter herausfordernden Rahmenbedingungen erzielt, die wir im Sinne unserer Mitglieder annehmen und auch gestalten. Bankenregulierung, Nullzinsumfeld und Digitalisierung lauten die Stichwörter.

Wir meinen, dass eine Bankenregulierung wichtig und notwendig ist. Sie trägt zur Finanzstabilität bei und setzt den Rahmen für eine gute Unternehmensführung. Bankenregulierung hat zudem eine qualitätssichernde Funktion für die Bankkunden. Deren Interessen müssen Priorität haben. Das ist bei der BBBank von jeher gelebte Praxis.

Mit unserer „Beratung in Bestform“ bieten wir unseren Kunden einen ganzheitlichen Beratungsansatz, der jetzt auch digital unterstützt wird. Das bedeutet, wir verbinden die Bedarfsanalyse mit einer vertiefenden Analyse im Rahmen der anschließenden Produktberatung. Dieses Vorgehen entspricht den

Anforderungen des Deutschen Instituts für Normung (DIN) an eine standardisierte Finanzanalyse für den Privathaushalt und es erfüllt die Forderungen von Verbraucherschutzorganisationen nach einer transparenten und objektiven Beratung.

Wir hatten deswegen die Gesellschaft für Qualitätsprüfung damit beauftragt, die „Beratung in Bestform“ im Bereich der „Finanzanalyse“ anhand der DIN-Anforderungen zu überprüfen. Die BBBank erreichte bei dieser Begutachtung mit einer Note von 1,35 ein herausragendes Ergebnis. Die Gesellschaft für Qualitätsprüfung hat der BBBank daher ganz aktuell im März 2017 das Siegel „Ausgezeichnete Finanzanalyse im Abgleich mit der DIN-Spezifikation 77222“ verliehen.

Gerade in der heutigen Zeit, in der die Sparer für klassische Geldanlagen wegen der von der Europäischen Zentralbank abgeschafften Zinsen keinen Ertrag mehr erhalten, bieten wir unseren Mitgliedern mit der DIN-zertifizierten Beratung Orientierung, Chancen und Sicherheit.

Bankenregulierung, Nullzinsumfeld und Digitalisierung werden in den kommenden Jahren beherrschende Themen bleiben. Das Bankenumfeld wird sich verändern. Die BBBank hat sich frühzeitig darauf eingestellt und die strategischen Weichen entsprechend gestellt. Wir bleiben deswegen auch in Zukunft eine leistungsstarke und attraktive Bank für unsere Mitglieder.

Wir danken unseren Mitgliedern für das in die BBBank gesetzte Vertrauen und besonders auch dafür, dass sie uns als Bank im Familien-, Freundes-, und Kollegenkreis weiterempfohlen haben. Ebenso danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr hohes Engagement und ihre Leistungsbereitschaft. Ohne sie ist unser Erfolg nicht möglich.

Bedanken möchten wir uns auch bei unseren Verbund- und Kooperationspartnern, mit denen wir auch im Jahr 2016 wieder sehr gut zusammengearbeitet haben, um das Bankangebot für unsere Mitglieder weiter zu verbessern. Der Debeka-Gruppe gilt unser besonderer Dank für die erfolgreiche Vermittlung von vielen neuen Kunden. Ebenso danken wir den Interessenvertretungen des öffentlichen Dienstes, insbesondere den Dachorganisationen dbb beamtenbund und tarifunion sowie DGB, genauso wie dem Deutschen Beamtenwirtschaftsring für ihre Unterstützung bei der Ansprache der Beschäftigten im öffentlichen Sektor.

Im letzten Jahr kam es zu einem Wechsel im Vorstand. Herr Michael Baumann ist im Oktober auf eigenen Wunsch aus dem Vorstandsgremium ausgeschieden. Wir danken unserem Kollegen für die vertrauensvolle und erfolgreiche Arbeit zum Wohle unserer Genossenschaft und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Wir wünschen Ihnen nun eine kurzweilige Lektüre des Geschäftsberichts und freuen uns über Ihre Anregungen und Kommentare unter vorstand@bbb-bank.de.

Ihr Vorstandsteam der BBBank eG, März 2017



Prof. Dr. Wolfgang Müller



Gabriele Kellermann



Oliver Lüscher

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Wirtschaft weiterhin im Aufschwung

Die deutsche Wirtschaft blieb im Jahr 2016 auf Wachstumskurs. Bei den privaten Konsumausgaben hielt das solide Wachstum an. Der Staat erzielte das dritte Jahr in Folge einen Budgetüberschuss. Die Europäische Zentralbank hat ihre extrem expansive und umstrittene Geldpolitik weiter ausgebaut.

Nach ersten amtlichen Angaben legte das Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Prozent zu, nachdem es im Jahr 2015 um 1,7 Prozent expandiert war. Der Zuwachs hätte wohl noch höher ausfallen können, wenn das weltwirtschaftliche Umfeld weniger ungünstig gewesen wäre. Vom Außenhandel und den Investitionen gingen nämlich nur begrenzt Impulse aus.

Konsumausgaben legen merklich zu

Bei den privaten Konsumausgaben hielt das solide Wachstum an. Sie wurden im Zuge eines weiteren Beschäftigungsaufbaus, der niedrigen Arbeitslosigkeit und der vielfach deutlichen Reallohnzuwächse um 2,0 Prozent ausgeweitet und waren damit genauso stark wie im Vorjahr. Darüber hinaus gaben die steigenden staatlichen Transfers, wie etwa die außergewöhnlich kräftige Rentenanhebung zur Jahresmitte, dem Privatkonsum einen zusätzlichen Schub.

Die Konsumausgaben des Staates (+ 4,2 Prozent) wurden ebenfalls erheblich ausgeweitet. Gründe hierfür waren unter anderem höhere Personalausgaben im Bildungs- und Sicherheitsbereich sowie Mehrausgaben für Flüchtlinge.

Vermutlich hat die anhaltende Nullzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) die Konsumneigung der privaten Haushalte beeinflusst. Wenn es keine Zinsen mehr gibt, lohnt sich das klassische Sparen nicht mehr. Den Ergebnissen einer repräsentativen Umfrage im Auftrag des Bankenverbandes im Dezember 2016 zufolge hat mehr als die Hälfte der Befragten im letzten Jahr kein Geld angelegt. Nur jeder Fünfte war mit seiner Geldanlage noch zufrieden. Doch trotzdem bleibt die Risikoaversion der Deutschen bei der Geldanlage

äußerst ausgeprägt. Auf die Frage, ob sie bei künftigen Geldanlagen ein höheres Risiko eingehen würden, um gegebenenfalls eine höhere Rendite zu erzielen, antworteten neun von zehn Befragten, mit „gar nicht“ und „eher nicht“.

Spürbare Belebung im Baugewerbe

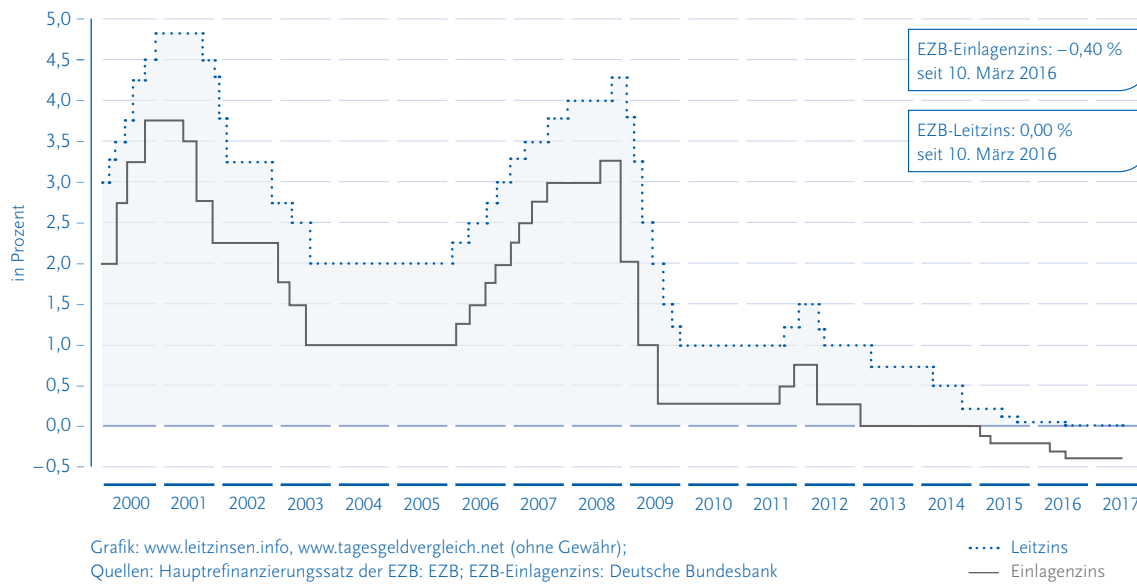
Die Bauaktivitäten haben im Jahr 2016 deutlich an Fahrt aufgenommen. Die Belebung der Bauaktivitäten war breit angelegt. Besonders günstig entwickelte sich der Wohnungsbau, dessen Umsatzwachstum (+ 10,7 Prozent) unter anderem durch zwei Sonderfaktoren befördert wurde. Einerseits setzten die staatlichen Akteure viele Hebel in Bewegung, um für die große Zahl von Flüchtlingen Wohnraum bereitstellen zu können. Andererseits dürften einige Bauherren ihre Projekte im Vorfeld einer weiteren Verschärfung der Energieeinsparverordnung vorgezogen haben.

Ein Blick auf die Preisentwicklung von Wohnimmobilien: Etwas besorgt äußert sich die Bundesbank in ihrem Monatsbericht vom Februar 2017. Sie stellt fest, dass die Teuerungsrate bei Wohnimmobilien im vergangenen Jahr spürbar angezogen hat. Die Bundesbank spricht von Preisüberhebungen in den Städten, die im vergangenen Jahr gemäß aktuellen Schätzungen zwischen 15 und 30 Prozent gelegen haben. Besonders betroffen waren die Preise für Eigentumswohnungen in den Großstädten. Insgesamt dürfte die erhöhte Preisdynamik bei Wohnimmobilien über diejenige Entwicklung hinausgegangen sein, die durch demografische und wirtschaftliche Fundamentalfaktoren angelegt ist, und auch die weiter ermäßigten Finanzierungskosten könnten nur einen Teil der zusätzlichen Dynamik erklären. Die Bundesbank meint aber auch, dass die anhaltend

+1,9%
2016 stieg das
Bruttoinlandsprodukt
auf 1,9 Prozent

10,7%
Der Wohnungsbau wächst
um 10,7 Prozent

Leitzins und Einlagenzins für Banken in der Eurozone



kräftige Wohnraumnachfrage nach wie vor weitgehend im Einklang mit den guten Einkommensausichten der privaten Haushalte und den günstigen Arbeitsmarktbedingungen steht.

Kräftiger Beschäftigungszuwachs

Wie bereits in den Vorjahren wurde die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2016 bedeutend durch die günstige Arbeitsmarktlage unterstützt. Die Erwerbstätigenzahl erreichte mit rund 43,5 Mio. einen neuen Höchststand. Getragen wurde der Stellenaufbau von einem Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse. Die Arbeitslosigkeit ist weiter gesunken. Im Jahresdurchschnitt wurden knapp 2,7 Mio. Arbeitslose registriert, was einer Arbeitslosenquote von 6,1 Prozent entspricht. Damit lag die Arbeitslosenquote auf dem niedrigsten Stand seit 1992.

Inflationsrate durch Ölpreis gedämpft

Die Verbraucherpreise sind im Gesamtjahr 2016 um 0,5 Prozent und somit geringfügig stärker als im Vorjahr (+0,3 Prozent) gestiegen. Zum Jahresende 2016 lag die Inflationsrate allerdings mit 1,7 Prozent so hoch wie seit Sommer 2013 nicht mehr. Über das gesamte Jahr betrachtet sind die Preise für Energieprodukte um 5,4 Prozent gesunken. Für Nahrungsmittel (+0,8 Prozent) und Dienstleistungen (+1,3 Prozent) mussten die Verbraucher hingegen etwas mehr Geld aufwenden.

Umstrittene Geldpolitik der Europäischen Zentralbank

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im Jahr 2016 ihre extrem expansive Geldpolitik weiter ausgebaut. Dabei griffen die europäischen Notenbank tief in den geldpolitischen Instrumentenkasten.

Im März 2016 beschloss die EZB unter anderem eine erneute Senkung des Hauptrefinanzierungssatzes auf ein neues historisches Tief von 0,00 Prozent. Das ist der Zinssatz, zu dem sich die Banken des Währungsraums im Austausch gegen Sicherheiten bei der EZB Geld leihen können. Der Zinssatz für Einlagen der Banken bei der EZB wurde auf ein neues Allzeittief von -0,40 Prozent gesenkt. Die EZB verlangt seither also einen Strafzins von Banken für bei ihr geparkte Gelder. Außerdem wurde das bestehende Anleihekaufprogramm auf 80 Milliarden Euro pro Monat ausgeweitet. Im Dezember 2016 verlängerte die EZB die Laufzeit dieses Kaufprogramms noch einmal um neun Monate bis zum Jahresende 2017. Das monatliche Kaufvolumen wurde aber wieder auf 60 Milliarden Euro für die Zeit nach März 2017 gesenkt. Durch die Verlängerung steigt das Gesamtvolumen des Programms auf voraussichtlich weit über 2 Billionen Euro.

Zeitweise wiesen alle Bundesanleihen bis zu einer Laufzeit von zehn Jahren eine negative Rendite auf. Anleger bekommen am Ende der Laufzeit also weniger Geld zurück, als sie beim Kauf für die Wertpapiere bezahlen mussten.

Die Politik des billigen Geldes der EZB hat gefährliche Nebenwirkungen. Sie bereitet den Nährboden für neue Preis- und Spekulationsblasen, die die Stabilität des Finanzsystems gefährden könnten. Die Notenbanker sollten ihre Politik daher überdenken. Gleichzeitig sollten die Regierungen in Europa endlich die strukturellen Probleme aufgreifen und nachhaltige Lösungen entwickeln.

43,5 Mio.

Die Anzahl der Erwerbstätigen erreichte mit 43,5 Millionen einen neuen Höchststand

1,7%

Die Inflationsrate liegt bei 1,7 Prozent

MITGLIEDER

Vertrauensvolle Partnerschaft in allen Lebensphasen

Wir sind für unsere Mitglieder Partner auf Augenhöhe. Gemeinsam entwickeln wir für unsere Mitglieder die beste Lösung aus unserem Angebot.

Mitglieder-Mehrwert-Politik®

Die BBBank ist eine moderne Genossenschaftsbank mit Tradition. Bei uns werden unternehmerische Entscheidungen nicht unter Renditevorgaben von Aktionären getroffen, sondern mit Blick auf die Leistungserstellung für die Mitglieder. Wir nennen das Mitglieder-Mehrwert-Politik®. Wir sind ein preiswerter Qualitätsanbieter und unterbreiten unseren Kunden eine Alternative zur renditegetriebenen Aktionärskultur von Geschäftsbanken („Shareholder-Value“).

Bei unserer „Beratung in Bestform“ stehen die Mitglieder im Mittelpunkt. Wir sind aufmerksam und werden für unsere Mitglieder aktiv, wenn es für diese relevant ist.

Die BBBank bietet alle Produkte und Leistungen einer modernen Universalbank an. Dazu gehören neben dem kostenfreien Gehalts- und Bezügekonto zinsgünstige Kredite (Dispo, Anschaffungskredite und Autokredit sowie Baufinanzierungen), attraktive Anlage- und Vorsorgelösungen, Vermögensberatung sowie die persönliche und familiäre Risikoabsicherung.

Bank des Jahres 2016

Unser Angebot belegt immer wieder Spitzenplätze in Testberichten und Bewertungsportalen. Nach 2013, 2014 und 2015 sind wir auch 2016 wieder als „Bank des Jahres“ in der Gruppe der bundesweit vertretenen Filialbanken ausgezeichnet worden. Das Deutsche Institut für Service-Qualität (DISQ) hat im Auftrag des Nachrichtensenders n-tv die Kundenzufriedenheit bei Finanzinstituten im Rahmen einer breit angelegten Online-Befragung untersucht.

DISQ und n-tv nannten folgende Begründung für den Testerfolg: „Die BBBank erreichte sehr hohe Zufriedenheitswerte der Kunden für das Image. Weiterhin profilierte sich die BBBank durch ein sehr gutes Abschneiden hinsichtlich der Zufriedenheiten mit den Themen Sicherheit, Transparenz, Service und Konditionen. Darüber hinaus überzeugte die hohe Bereitschaft der Befragten, die Bank weiterzuempfehlen.“

Auch in einer Kundenzufriedenheitsanalyse des Instituts für Vermögensaufbau (IVA) im Auftrag von DEUTSCHLAND TEST, dem Wirtschaftsmagazin FOCUS-MONEY und der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW) erreichte die BBBank eine ausgezeichnete Bewertung. Wir gehören damit wie bereits auch im Vorjahr weiterhin zu den kundenfreundlichsten Banken in Deutschland.

Hausbank für den öffentlichen Dienst

Wir stehen in der Tradition der deutschen Beamtenbanken. 1921 wurden wir als Selbsthilfeeinrichtung für den öffentlichen Dienst gegründet. Auch heute sind wir den Beschäftigten im öffentlichen Dienst in besonderer Weise verbunden. Für diese Kundengruppe haben wir in jeder Filiale und in unserer Direktbank speziell geschulte Berater. Diese kennen sich mit dem Beschäftigungsverhältnis und der Versorgungssituation im öffentlichen Dienst bestens aus und können auf die individuellen Kundenbedürfnisse qualifiziert eingehen.

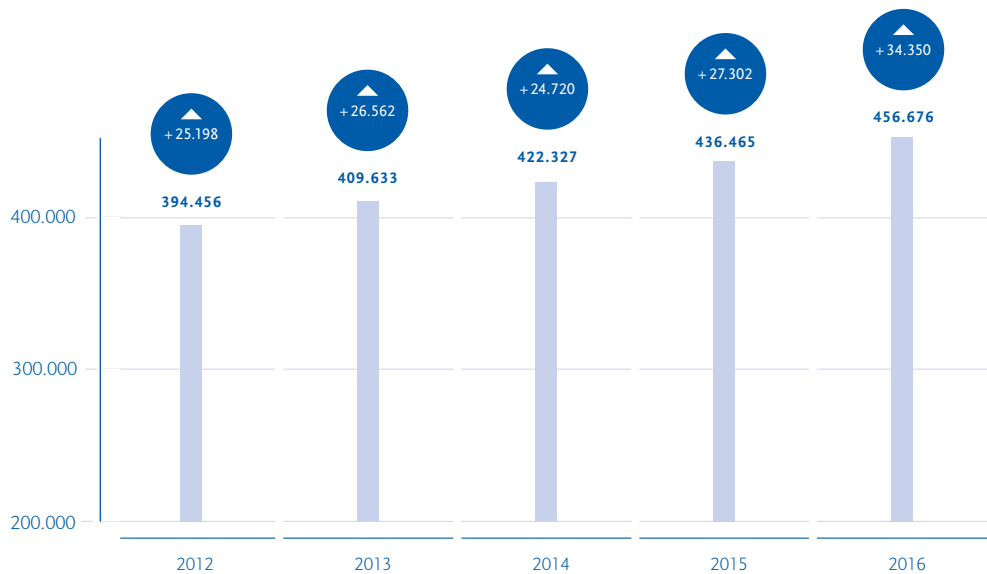
Den Beschäftigten im öffentlichen Dienst bietet die BBBank neben den allgemeinen Bankleistungen besondere Mehrwerte in Form von Sonderkonditionen und Vorteilsangeboten. Dazu gehören unter

Über

43 Mio.

Euro erwirtschaftete
Vorteile für unsere
Mitglieder

Mitgliederbestand und Bruttoneummitglieder



anderem das kostenfreie Bezügekonto, erweiterte Baufinanzierungsvarianten und vergünstigte Versicherungslösungen. Regelmäßig informieren wir unsere Mitglieder aus dem öffentlichen Dienst mit Ratgebern, Kundenmagazinen und einem E-Mail-Rundbrief über aktuelle und wichtige Themen.

Unsere seit Jahren bereits etablierte Veranstaltungsreihe „Exklusive Abende für den öffentlichen Dienst“ stand im Jahr 2016 unter dem Motto „Wir sagen Danke“. Prominente Gastredner aus Politik und öffentlichem Dienst sowie Künstler aus unterschiedlichen Genres unterhielten das Publikum und sorgten für kurzweilige Abende in stilvollem Ambiente. Über 2.700 Besucher kamen im letzten Jahr zu den Veranstaltungen, die deutschlandweit in zwölf Städten stattfanden.

Neumitgliederentwicklung

Unser seit 1921 bewährtes erfolgreiches Geschäftsmodell als Privatkundenbank, die auf unnötige Risiken verzichtet, ist unverändert aktuell. 2016 konnten wir an die positive Mitgliederentwicklung der Vorjahre anknüpfen. Bei der Neumitgliedergewinnung erreichten wir mit 34.350 neuen Mitgliedern das beste Ergebnis seit Bestehen unserer Bank. Die neuen Mitglieder verteilen sich auf das gesamte Bundesgebiet.

Insgesamt betreuen wir zum Jahresende 2016 456.676 Mitglieder. Etwa die Hälfte davon kommt aus dem öffentlichen Dienst. Der andere Teil sind Beschäftigte aus den privaten Wirtschaftsbereichen. Denn es ist gerade unsere Historie als Beamtenbank, die uns für alle Menschen in Deutschland als Bank so attraktiv macht.

Drei Viertel der neuen Mitglieder sind jünger als 50 Jahre. Die Altersgruppe der 20- bis 29-Jährigen verzeichnet darunter wie in den Vorjahren den größten Anteil. Die Zahl der jüngeren Kunden steigt dadurch kontinuierlich an. So kann der Fortbestand unserer Mitgliedergemeinschaft langfristig gesichert und ausgebaut werden.

Rund 60 Prozent der Neumitglieder sind über Empfehlungen im Familien-, Freundes- und Kollegenkreis zu uns gekommen. Das zeigt, dass unsere Mitglieder von unserem Angebot überzeugt sind und uns gerne weiterempfehlen.

Mit rund 8.300 vermittelten Kunden steuerte unser Kooperationspartner, die Debeka, einen merklichen Beitrag zur Neumitgliedergewinnung bei. Die Debeka bietet ihren Kunden unser Girokonto unter dem Namen „Debeka-Bezüge- und Gehaltskonto“ an.

Mitgliederbeteiligung

Wir legen großen Wert auf die Kommunikation mit unseren Mitgliedern. Wir hören ihnen zu und erfahren so aus erster Hand, was ihnen wichtig ist. Im zentralen Qualitätsmanagement werden Anregungen und Vorschläge unserer Mitglieder bewertet und wenn möglich umgesetzt. Und auch wenn einmal etwas nicht richtig funktioniert, sind unsere Mitarbeiter für unsere Mitglieder da. Beschwerden verstehen wir als Geschenk, das uns hilft, noch besser zu werden.

95%
unserer Kunden
würden sich wieder
für uns entscheiden

+34.350
neue Mitglieder haben
sich 2016 für die BBBank
entschieden

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Fortgesetztes effizientes Wachstum im Kundengeschäft

Die BBBank ist im Geschäftsjahr 2016 weiter effizient gewachsen und hat ihre positive Geschäftsentwicklung wie geplant fortgesetzt. Die andauernde Null- und Negativzinspolitik der Europäischen Zentralbank beeinflusst das Ergebnis.

Bilanzsumme erreicht 10-Milliarden-Marke

Die Bilanzsumme der BBBank hat sich im Jahr 2016 um 915 Millionen Euro (+ 10,1 Prozent) deutlich erhöht und lag zum Jahresende bei rund 10 Milliarden Euro. Der Anstieg resultiert wie in den Vorjahren aus den Zuwächsen im Kundenkredit- und Kundeneinlagengeschäft.

Bester Baufinanzierer in Deutschland

Das Kundenkreditgeschäft ist um beachtliche 657 Millionen Euro (+ 13,6 Prozent) auf einen Bestand von 5,502 Milliarden Euro gestiegen. Überwiegend handelt es sich dabei um langfristige Baudarlehen, die aufgrund der historisch niedrigen Zinsen bei unseren Mitgliedern besonders gefragt waren. Insgesamt hat die BBBank im Jahr 2016 mehr als 11.500 Baudarlehen im Gesamtvolumen von rund 1,5 Milliarden Euro vergeben. Unseren Mitgliedern garantieren wir, dass wir keine Baudarlehen an Finanzinvestoren verkaufen. Einen Zinsaufschlag berechnen wir für diese Sicherheit nicht.

Die BBBank ist einer der preiswertesten Baufinanzierer Deutschlands. Das bestätigt regelmäßig die unabhängige Finanzberatung Max Herbst (FMH). Sie gehört zu den führenden Finanzexperten in Deutschland. Seit 2008 zeichnet Max Herbst in Kooperation mit n-tv jedes Jahr die besten Baufinanzierer aus. Dafür werden wöchentlich die Zinskonditionen von Banken und Kreditvermittlern ausgewertet. Nur wer durchgängig zinsgünstige Baudarlehen anbietet, hat die Chance auf eine Auszeichnung. Einmalige Aktionen oder Lockvogelangebote werden beim FMH-Award nicht

berücksichtigt. Bei der Verleihung Ende 2016 erreichte die BBBank in der Kategorie „Effektivzinsen 10 Jahre fest“ zum wiederholten Male den ersten Platz als Top-Baufinanzierer bundesweit. Seit Verleihung des Awards ist die BBBank stets unter den drei Bestplatzierten.

Solides Wachstum der Kundeneinlagen

Die Kundenkredite konnten wie immer vollständig durch die Kundeneinlagen refinanziert werden. Der Kundeneinlagenbestand erhöhte sich 2016 um 863 Millionen Euro (+ 11,0 Prozent) auf 8,742 Milliarden Euro. Dieses Wachstum verteilt sich auf die jederzeit verfügbaren Tagesgelder und Sichteinlagen sowie auf die Spareinlagen. Kundenfestgelder bieten wir derzeit aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus nicht mehr an.

Die BBBank gehört der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) und der BVR-Institutsicherung GmbH an. Damit sind alle bilanziellen Kundeneinlagen umfassend geschützt.

Die BBBank betreut per Ende 2016 ein Kundengeschäftsvolumen von rund 20 Milliarden Euro, was einer Steigerung gegenüber 2015 von 9,6 Prozent entspricht. Dieses umfasst neben den Kundenkrediten und Kundeneinlagen auch die Wertpapier- und Fondsbestände der Mitglieder.

Rohrertrag von Zinsumfeld und Regulierung beeinflusst

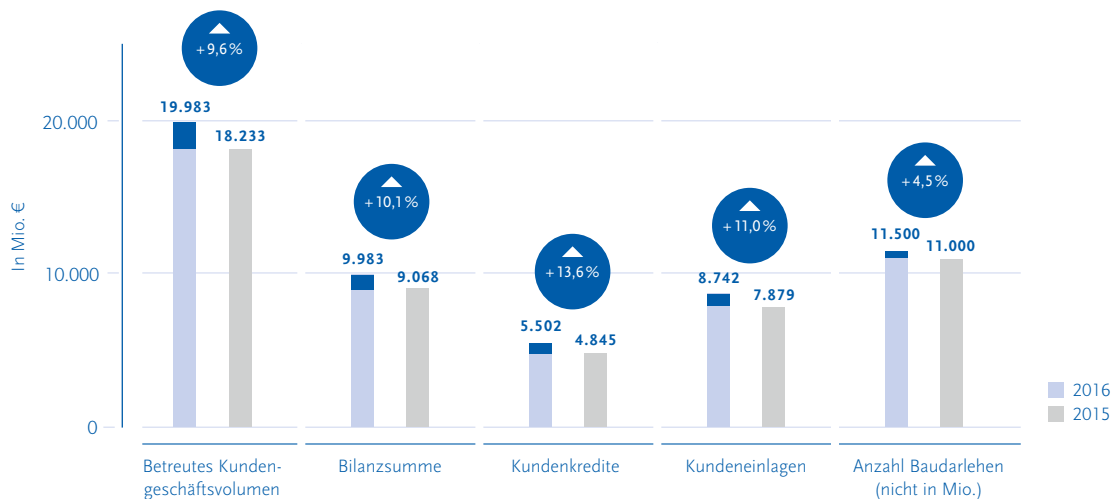
Im Zinsüberschuss zeigen sich die Auswirkungen der anhaltenden Null- und Negativzinspolitik der

+ 10,1 %
Die Bilanzsumme der BBBank hat sich um 10,1 Prozent auf rund 10 Milliarden Euro erhöht

1,5 Mrd. €
Ein Gesamtvolumen an Baudarlehen von rund 1,5 Milliarden Euro wurde 2016 vergeben

+ 9,6 %
Das Kundengeschäftsvolumen steigerte sich um 9,6 Prozent auf rund 20 Milliarden Euro

Geschäftsentwicklung



Europäischen Zentralbank. Der Wert ging im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um knapp 12 Millionen Euro (–6,7 Prozent) auf rund 165 Millionen Euro zurück. Als Provisionsergebnis weisen wir einen um rund 2,4 Millionen Euro (–6,4 Prozent) unter dem Vorjahr liegenden Wert von rund 35 Millionen Euro aus. Ein Grund hierfür sind gesetzliche Beschränkungen bei der Regulierung des Kartengeschäfts sowie steigende Aufwendungen bei der Gebührenübernahme für Verfügungen unserer Mitglieder an fremden Geldautomaten. Die Summe aus Zins- und Provisionsüberschuss ergibt den Rohertrag. Dieser liegt Ende 2016 bei ca. 200 Millionen Euro (–6,7 Prozent).

Ordentliche Aufwendungen gesenkt

Die ordentlichen Aufwendungen, bestehend aus Personal- und Sachaufwand sowie Abschreibungen auf Sachanlagen, konnten trotz Ausweitung der Geschäftsaktivitäten und hoher regulatorischer Anforderungen um rund 2,4 Millionen Euro (–1,4 Prozent) auf knapp 168 Millionen Euro reduziert werden. Die von der Bank eingeleiteten Maßnahmen zum Kostenmanagement machen sich hier bemerkbar.

Das Teilbetriebsergebnis (Saldo aus Rohertrag und ordentlichen Aufwendungen) liegt Ende 2016 bei gut 32 Millionen Euro und damit um 26,9 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Konservative Eigenanlagepolitik

Unverändert sind im Risikoergebnis aus dem Kreditgeschäft und im Bewertungsergebnis des Treasury keine nennenswerten Auffälligkeiten fest-

zustellen. Das ist zum einen auf die wie gehabt konservative und breit gestreute Eigenanlagepolitik zurückzuführen: Im risikofälligen Investmentbanking ist die BBBank nicht tätig. Zum anderen spiegelt sich die unverändert risikoaverse Ausrichtung des Kreditportfolios in einer unkritischen Forderungsbewertung des Kundenkreditgeschäfts wider.

Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau

Das Ergebnis vor Steuern liegt Ende 2016 mit rund 28 Millionen Euro um ca. 5,0 Millionen Euro (–15,3 Prozent) unter dem Vorjahreswert. Als Steueraufwand ist ein Betrag von rund 11,6 Millionen Euro abzuziehen. Die Steuerquote liegt bei 30 Prozent. Als Jahresüberschuss verbleibt wie im Vorjahr ein Betrag von rund 16,0 Millionen Euro. Dieses Ergebnis ermöglicht wieder eine angemessene Rücklagendotierung zur weiteren Stärkung des Eigenkapitals der Bank.

Überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung

Es ist seit Jahrzehnten bewährte Politik der BBBank, das Eigenkapital zu stärken. Die Gesamtkapitalquote liegt aktuell bei gut 21 Prozent. Aufsichtsratsrechtlich gefordert sind derzeit rund zehn Prozent inklusive des allgemeinen Kapitalzuschlags für Zinsänderungsrisiken. Dieser Wert steigt bis 2019 im Zuge der Umsetzung der regulatorischen Anforderungen auf voraussichtlich 14 Prozent. Die BBBank erfüllt also bereits alle künftigen Anforderungen an das Eigenkapital.

Bei
21%
liegt die aktuelle
Gesamtkapitalquote
der BBBank

ERREICHBARKEIT UND KUNDENNÄHE

Innovation verbunden mit Tradition

Die BBBank ist die genossenschaftliche Privatkundenbank für ganz Deutschland. Wir verbinden die Vorteile einer Direktbank, wie Preisgestaltung und digitale Erlebniswelt, mit den Leistungen und der persönlichen Nähe einer Filialbank.

Omnikanalbank

Mit der fortschreitenden Digitalisierung ändern sich Kundenverhalten und Erwartungen an die Leistungen einer Bank. Neue Zugangswege ergänzen die Filialen und bieten den Kunden zusätzliche Möglichkeiten und erweiterte Angebote.

Die BBBank nutzt als bundesweite Genossenschaftsbank die Chancen der Digitalisierung. Sie unterstützt uns dabei, allen Kunden in Deutschland ein umfassendes Finanzdienstleistungsangebot zu machen. Das unterscheidet uns von anderen Genossenschaftsbanken, die in der Regel nur ein regionales Geschäftsgebiet haben.

Unser Fokus liegt auf der Verzahnung der Filialen mit den Direktbankaktivitäten und unserem Internetangebot zu einer kundenorientierten und intelligenten BBBank als Omnikanalbank. Wir haben dabei schon früh auf digitale Trends gesetzt. Wir bieten heute modernste und sichere Bankanwendungen auch über unser mobiles Banking für Smartphones und Tablets. Unsere Mitglieder können selbst entscheiden, ob sie sich persönlich in den Filialen beraten lassen oder ihre Bankgeschäfte bequem von zu Hause oder unterwegs erledigen möchten. Es geht also nicht um ein „Entweder-oder“ sondern um ein „Sowohl-als-auch“.

Bundesweites Filialnetz

Die BBBank-Filialen sind ein integraler Bestandteil unseres Omnikanalansatzes. Sie bleiben eine wichtige Anlaufstelle für unsere Mitglieder und tragen zu einer hohen Kundenloyalität bei. Mit unserem Filialnetz heben wir uns ab von den reinen Direktbanken. In 70 Städten in Deutschland haben wir aktuell Filialen und sind persönlich für

unsere Mitglieder da. Unsere Berater stehen bei Bedarf auch außerhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung.

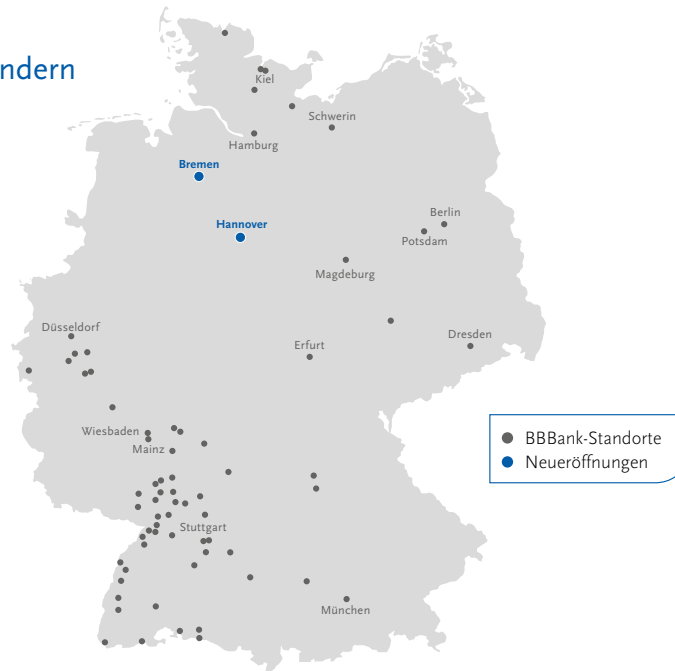
Als Bank für Beamte und den öffentlichen Dienst in Deutschland wollen wir in allen Landeshauptstädten mit mindestens einer Filiale vertreten sein. Im Jahr 2016 sind wir diesem Ziel einen großen Schritt näher gekommen. Seit Januar 2016 sind wir nämlich auch in Bremen vor Ort und seit November in Hannover. Die Eröffnung einer Filiale in Saarbrücken ist für den Sommer 2017 geplant.

Neben den Neueröffnungen entwickeln wir unser bestehendes Filialnetz unter Beachtung vertrieblicher und betriebswirtschaftlicher Notwendigkeiten zukunftsorientiert weiter. Wir passen es kontinuierlich an das sich ändernde Kundenverhalten an. Für viele Servicetätigkeiten besuchen die Kunden heute keine Bankfiliale mehr, sondern nutzen unser umfangreiches digitales Angebot im Online-Banking und die vielfältigen Selbstberatungsmöglichkeiten. Eine flächendeckende Präsenz an einzelnen Standorten ist nicht mehr in dem Maße erforderlich wie früher. Sinnvoll ist eine Bündelung zu größeren Einheiten und eine damit verbundene Aufwertung von Standorten. In Kiel und Wiesbaden wurde das Filialnetz entsprechend weiterentwickelt.

Sicherheitsgarantie

Wir begleiten unsere Mitglieder auf dem Weg in die digitale BBBank. Sicherheit im Internet hat für uns dabei die höchste Priorität. Dafür sorgen ein modernes, mehrstufiges Sicherheitsverfahren beim Online-Banking sowie unsere IT-Spezialisten. Wir geben unseren Mitgliedern eine Sicherheitsgarantie, die die vom TÜV zertifizierte Datensicherheit und den Datenschutz noch verstärkt.

70 Städte in 15 Bundesländern



Direktbank

Der Ausbau unserer Direktbankaktivitäten schreitet konsequent voran. Damit bieten wir unseren Mitgliedern eine Ergänzung und eine Alternative zur Filiale. In der Direktbank erhalten unsere Mitglieder die gleiche hochwertige Beratung und persönlichen Service. Dort bündeln wir auch die Anfragen, die uns über Baufinanzierungsplattformen im Internet erreichen.

Wir beraten und betreuen in unserer Direktbank Mitglieder aus ganz Deutschland per Telefon, Mail und seit Herbst 2016 auch per Webcam. Mit der neuen Videoberatung bietet die BBBank ihren Mitgliedern einen weiteren Baustein ihrer digitalisierten Erlebniswelt.

Digitale Erlebniswelt

Mehr als die Hälfte unserer Mitglieder nutzt regelmäßig die Onlinewege der BBBank. Über 70 Prozent aller Überweisungen werden online durchgeführt, Tendenz stark steigend. Über 16 Millionen Besuche hatten wir auf unserer Website www.bbbank.de.

Mehr als eine Million elektronische Kundenanfragen zu Servicethemen haben uns im Jahr 2016 in unserem Kunden-Center erreicht. Das Kunden-Center ist montags bis freitags von 8.00 bis 18.00 Uhr telefonisch und seit letztem Jahr auch mittels Chatfunktion über die Homepage erreichbar.

Seit Mitte 2016 bieten wir unseren Kunden eine komfortable und sichere Anwendung für die Online-Kontoeröffnung. Die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Identität erfolgt bequem per Videolegitimation. Flankiert wird dieses Angebot durch unseren digitalen Umzugshelfer. Der Kontowechsel erfolgt damit vollständig online und

ohne weiteren Aufwand für die Kunden. Die Anwendung übernimmt die Umstellung der Lastschriften und Daueraufträge vom alten Konto auf das neue Konto der BBBank.

BBBank App

Die BBBank App für Smartphones und Tablets entwickeln wir zur digitalen BBBank-Filiale weiter. Immer mehr Vorgänge und Serviceleistungen können damit erledigt werden. Zum Beispiel: Kontostände abrufen, Umsätze überprüfen, Überweisungen tätigen, Kreditkartenzahlungen einsehen, digitales Haushaltsbuch führen, Wertpapiergeschäfte erledigen, den nächsten kostenfreien Geldautomaten finden.

Die BBBank-App wurde schon von 115.000 Mitgliedern auf ihren mobilen Endgeräten installiert. Besonders wichtig ist uns, dass unsere Mitglieder in der App neben ihren Konten bei der BBBank auch ganz praktisch auf etwaige Konten bei anderen Banken zugreifen können. Das erleichtert unseren Mitgliedern die Verwaltung ihrer Bankgeschäfte, denn der Wechsel zwischen verschiedenen Bankanwendungen entfällt.

Soziale Medien

Die Kommunikation zwischen der BBBank und ihren Mitgliedern wird direkter. Im Rahmen unserer jährlichen bundesweiten Veranstaltungsreihe für den öffentlichen Dienst haben wir im letzten Jahr einen Videokanal auf Youtube gestartet und bereits mehrere Filme eingestellt.

Mit eigenen Profilen ist die BBBank auch auf Facebook und Twitter präsent. Hier informieren wir zusätzlich zu unserer Homepage regelmäßig über aktuelle Themen und wichtige Anliegen.

115.000

Die BBBank-App wurde
115.000 Mal installiert

8.000

Über 8.000 Kunden
schlossen den Online-
Kontowechselservice ab

MITARBEITER

Engagiert und erfahren

Motivierte und kompetente Mitarbeiter sind Grundlage für den Erfolg der Bank. Unser Anspruch ist es, ein Umfeld zu schaffen, das von attraktiven Arbeitsbedingungen und individueller Förderung geprägt ist.

Mitarbeiter

Die BBBank beschäftigt per Ende 2016 insgesamt 1.669 Mitarbeiter in unseren bundesweit mehr als 100 Filialen sowie den Verwaltungseinheiten am Standort Karlsruhe. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um 33 Beschäftigte. Die Mitarbeiterproduktivität konnte durch die beständige Fortentwicklung von Prozessen und Arbeitsabläufen weiter verbessert werden.

Nachwuchskräfte und Ausbildung

Frei werdende Arbeitsplätze wollen wir möglichst mit unseren eigenen Nachwuchskräften besetzen. Deswegen bieten wir bundesweit Ausbildungsmöglichkeiten an. Im Jahr 2016 haben insgesamt 96 Menschen eine Ausbildung zu Bankkaufleuten bzw. Finanzassistenten absolviert oder an der Dualen Hochschule Karlsruhe Bankbetriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik studiert. Unsere Ausbildungsquote liegt bei rund sieben Prozent. Rund 75 Prozent unserer Auszubildenden konnten wir im Jahr 2016 nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung eine Perspektive in der Bank bieten.

Positive Resonanz findet unser Ausbildungsprogramm „Zeit für Veränderung“, das eine vollwertige Ausbildung zu Bankkaufleuten beinhaltet. Es richtet sich an Personen im Alter von 30 bis 50 Jahren, die beispielsweise nach der Kindererziehung oder nach einer mehrjährigen Auszeit wieder in die Berufswelt einsteigen wollen oder sich eine neue berufliche Perspektive wünschen.

Für Hochschulabsolventen bietet die BBBank ein neues Trainee-Programm an. Die Personalent-

wicklung begleitet die Teilnehmer während ihrer 18-monatigen Zusatzausbildung und unterstützt sie nach erfolgreichem Abschluss beim Ausbau ihrer Karriere in der BBBank.

Fort- und Weiterbildung

Wir wollen für unsere Mitglieder bei allen Finanzthemen ein Partner auf Augenhöhe sein. Daher ist es für uns selbstverständlich, dass sich unsere Mitarbeiter stetig weiterbilden.

Unser Personalentwicklungsprogramm umfasst ein umfangreiches internes Seminarangebot, bereichsspezifische Schulungsmaßnahmen und externe Fortbildungsmöglichkeiten. Wir nutzen dabei die sich mit der Digitalisierung bietenden Möglichkeiten. Unsere Plattform für E-Learning bauen wir beständig weiter aus. Damit tun wir nicht nur etwas für die Umwelt, weil wir die Reisetätigkeiten reduzieren. Wir verringern auch die weiterbildungsbedingten betrieblichen Fehlzeiten unserer Mitarbeiter und verbessern die Kostenstruktur unserer Bank.

Im Durchschnitt hat jeder Mitarbeiter im Jahr 2016 fast vier Seminare besucht. Insgesamt absolvierten unsere Mitarbeiter neben dem Tagesgeschäft knapp 7.400 Schulungs- und Weiterbildungstage. Das Investitionsvolumen lag bei rund 1,6 Millionen Euro.

Weiterbildungsprogramm für Führungskräfte

Die BBBank legt großen Wert auf ein wertorientiertes Führungsverständnis. Unsere Führungskräfte fördern ein vertrauensvolles und wertschätzendes Arbeitsumfeld. In ihrer Vorbildfunktion zeigen sie Leistungsbereitschaft und sind ein ver-

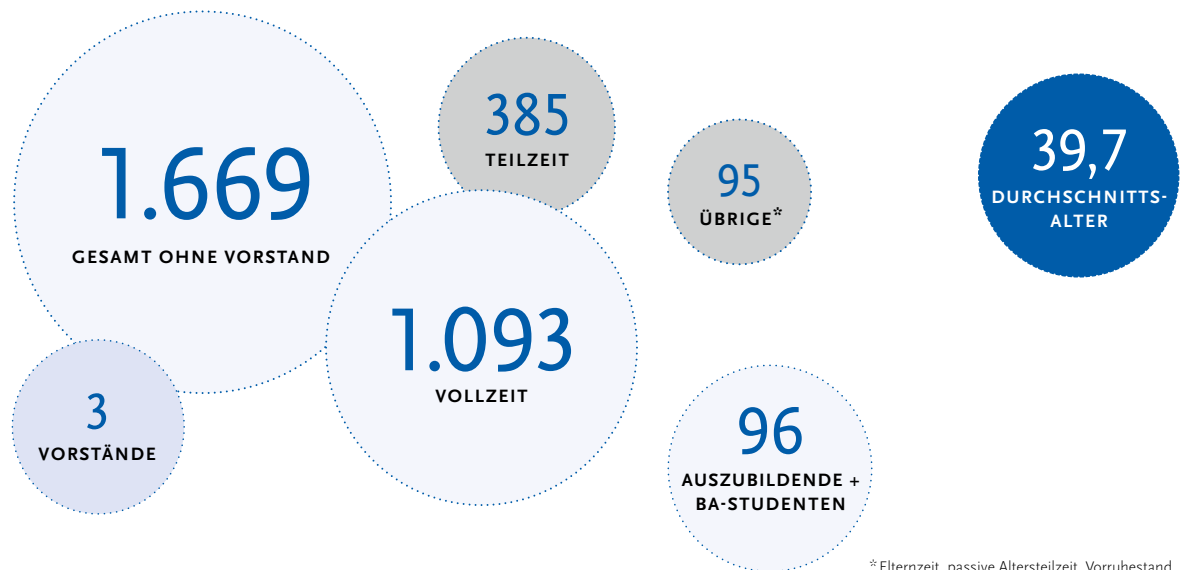
7.388

Schulungstage nahmen
unsere Mitarbeiter in
Anspruch

1.543.893

Euro Investitionsvolumen für
Schulungsmaßnahmen

Mitarbeiter 2016



* Elternzeit, passive Altersteilzeit, Vorruhestand.

lässlicher Partner für unsere Mitarbeiter. Für unsere Führungskräfte haben wir ein spezielles Seminarangebot entwickelt, das auch die Möglichkeit von persönlichem Coaching durch qualifizierte externe Coaches einschließt.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Eine sinnvolle Balance zwischen Beruf und Familie zu ermöglichen, ist für uns eine Herzensangelegenheit. Dass wir familienfreundlich sind, zeigt sich nicht nur in einer Teilzeitquote von rund 25 Prozent. Es gibt flexible Arbeitszeiten, die in einer Betriebsvereinbarung geregelt sind, sowie Angebote zur Unterstützung bei der Kinderbetreuung und der Pflege von Angehörigen. Gemeinsam mit dem „pme Familienservice“ bieten wir unseren Mitarbeitern beispielsweise ein Beratungs- und Betreuungsprogramm an, das in familiären Notfallsituationen Hilfe leistet.

Für unsere strategisch angelegte und familienbewusste Personalpolitik sind wir bereits seit 2011 mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie“ der Hertie-Stiftung ausgezeichnet.

Gesundheitsmanagement und Arbeitsschutz

Der Schutz und die Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeiter sind uns wichtig. Deswegen bieten wir ein Gesundheitsmanagement, das laufend weiterentwickelt wird. Es steht für eine Unternehmenskultur, die die Mitarbeiter in den Mittelpunkt stellt und sie bei einer aktiven und nachhaltig gesunden Lebensführung unterstützt. Alle Arbeitsplätze genügen den ergonomischen Anforderungen.

Im „Arbeitsschutzausschuss“ besprechen Vertreter des Vorstands, der Fachbereiche Personal und Gebäudemanagement sowie des Betriebsrats alle relevanten Themen zu Arbeitsschutz und -sicherheit.

Ihre Leidenschaft für Bewegung können unsere sportlich aktiven Mitarbeiter in verschiedenen Betriebssportgruppen ausleben. Die BBBank Runners nehmen an Laufveranstaltungen teil – von der Kurzstrecke bis hin zum Marathon. Unsere Tischtennisgruppe misst sich mit anderen Betriebsmannschaften. Fußballturniere und Skifahrwochenenden sind beliebte Veranstaltungen für unsere Mitarbeiter.

Arbeitgeberattraktivität

Eine hohe Mitarbeiterbindung ist ein Ziel unserer Personalpolitik. Neben der allgemeinen tarifvertraglichen Entlohnung unserer Mitarbeiter bietet die BBBank freiwillig attraktive Zusatzleistungen wie beispielsweise spezielle Programme zur betrieblichen Altersvorsorge.

Im Jahr 2016 feierten insgesamt 36 Kollegen ein Dienstjubiläum. Der Vorstand gratulierte 33 Mitarbeitern zur 25-jährigen und drei Mitarbeitern zur 40-jährigen Betriebszugehörigkeit.

Die BBBank hat im letzten Jahr die Auszeichnung „Top-Arbeitgeber“ vom trendence Schülerbarometer und aktuell die Auszeichnung „Bester Arbeitgeber“ des Nachrichtenmagazins FOCUS gemeinsam mit XING erhalten.

36
Kollegen im
Dienstjubiläumjahr

ENGAGEMENT UND NACHHALTIGKEIT

Aktiv aus Überzeugung

Unter unternehmerischer Verantwortung verstehen wir auch, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit zu verbinden sowie soziale Verantwortung zu übernehmen.

Soziales Engagement

Als große Mitgliederbank verstehen wir uns als Teil der Gesellschaft und sind uns unserer sozialen Verantwortung bewusst. Wir fördern bundesweit zahlreiche Projekte, insbesondere aus den Bereichen Soziales, Bildung, Wissenschaft, Kultur und Sport.

Gewinnsparen

Die Spendenbeträge stammen häufig aus den Mitteln des Gewinnsparevereins e.V. Beim Gewinnsparen handelt es sich um eine Lotterie, an der unsere Mitglieder mit monatlich fünf Euro pro Los teilnehmen können. Getreu dem genossenschaftlichen Motto „Was einer nicht schafft, das schaffen viele“ haben die BBBank-Mitglieder derzeit über 770.000 Lose gezeichnet. Von dem Loseinsatz fließt ein fester Teil in gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Einrichtungen.

BBBank Stiftung

Unser soziales Engagement wird durch die BBBank Stiftung ergänzt. Die BBBank Stiftung ist eine Mitgliederstiftung, die dazu einlädt, gemeinsam Gutes zu tun. Die Stiftung ist rechtlich selbstständig, gemeinnützig und verfolgt die Ziele unabhängig von wirtschaftlichen Interessen.

Mit der BBBank Stiftung besteht die Möglichkeit, individuelle soziale Vorhaben zu fördern. Durch eine sogenannte Zustiftung kann jedes Mitglied der BBBank selbst zum Stifter werden und so sein eigenes Herzensprojekt umsetzen. Die Mittel, die der Stifter zur Verfügung stellt, fließen in das Stiftungsvermögen. Dieses bleibt dem Ewigkeitsprinzip folgend grundsätzlich unangetastet.

Wir wollen Menschen ermutigen, sich über Spenden und Zustiftungen aktiv zu beteiligen. Die

BBBank Stiftung lebt von der Vielfalt ihrer Mitglieder und deren Projekte. Diese setzen dort an, wo Menschen im Sinne der Idee von der „Hilfe zur Selbsthilfe“ Unterstützung benötigen. Tätigkeitsfelder der BBBank Stiftung sind die Unterstützung von Jugend und Altenhilfe, Bildung und Erziehung, Gesundheitswesen, Wissenschaft und Forschung sowie Wohlfahrt.

Im Jahr 2016 hat die BBBank Stiftung unter anderem das Bildungsunternehmen „Teach First Deutschland“ unterstützt. Junge Hochschulabsolventen unterstützen als sogenannte „Fellows“ das Lehrpersonal. Ziel ist es, Schülern mittels bedarfsgerechter Förderung zu besseren Leistungen zu verhelfen. Weiterhin fördert die BBBank Stiftung zurzeit 60 Studierende an 16 Hochschulen mit dem Deutschlandstipendium.

Das zweite Jahr in Folge beteiligte sich die BBBank Stiftung beim großen RTL-Spendenmarathon. Die Stiftung stellte 70.000 Euro für die RTL-Kinderhäuser bereit. Den Spendenscheck überreichte Gabriele Kellermann, Vorstandsmitglied von BBBank und BBBank Stiftung, während einer Live-Sendung an die prominente Fernsehmoderatorin Birgit Schrowange, die sich seit vielen Jahren als Projektpatin für die RTL-Kinderhäuser engagiert.

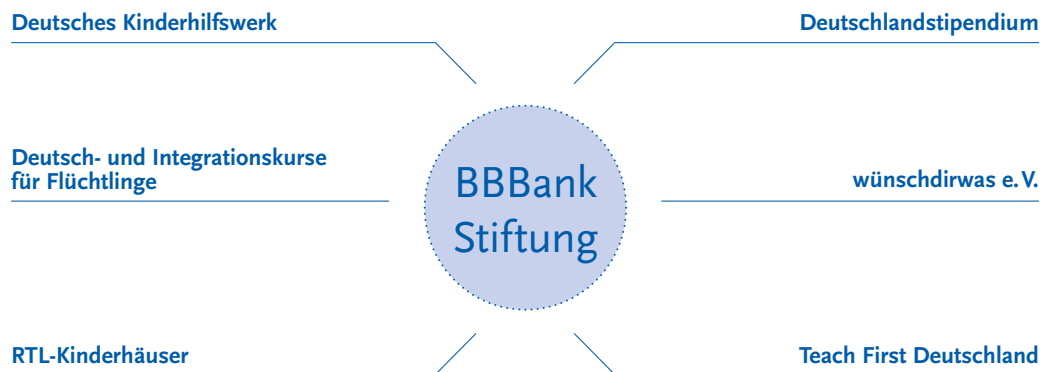
15 Euro für den guten Zweck

„Gemeinsam für den guten Zweck“ – das ist das Motto unserer jährlichen Treueprämienaktion. Unsere Mitglieder erhalten alle zehn Jahre eine Treueprämie in Höhe eines Geschäftsanteils von 15 Euro, die gespendet werden kann. Die BBBank startet jedes Jahr einen Spendenaufruf und beteiligt sich auch selbst daran. Im Jahr 2016 kamen über 92.000 Euro zusammen. Der Spendenbetrag

Unsere Mitglieder
haben über
770.000
Gewinnspare erworben

92.000
Euro im Rahmen der
Treueprämienaktion

Von der BBBank Stiftung unterstützte Projekte 2016 (Auswahl)



ging an das Deutsche Kinderhilfswerk, um mit dem Geld Schulranzen für 1.500 Kinder aus bedürftigen Familien anzuschaffen.

Jährliche Weihnachtsspendenaktion

Auch im Jahr 2016 hat die BBBank zusammen mit der BBBank Stiftung wieder eine Weihnachtsspendenaktion durchgeführt. Jede Spende, die im Zeitraum vom 24. Oktober 2016 bis 8. Januar 2017 bei der BBBank Stiftung einging, wurde von der BBBank aufgestockt. Insgesamt wurde ein Spendenbetrag in Höhe von rund 109.000 Euro erzielt. Die Spendensumme ging an den Kölner Verein wünschdirwas e.V., der das Geld für deutschlandweite Klinikprojekte einsetzen möchte.

Integration

Im Jahr 2016 haben BBBank und BBBank Stiftung hauptsächlich aus Mitteln des Gewinnsparvereins unter anderem zur Integration von Flüchtlingen beigetragen. In einem gemeinsamen dreijährigen Projekt und mit einem Gesamtfördervolumen von 600.000 Euro werden den lokalen Volkshochschulen Gelder zur Durchführung von Deutsch- und Integrationskursen für Migranten zur Verfügung gestellt.

Ökologische Nachhaltigkeit

Der Begriff ökologische Nachhaltigkeit beschreibt den vorsorgenden und schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen. Umweltschutz gehört bei der BBBank zum betrieblichen Alltag. Die BBBank hat ein Energieaudit gemäß Richtlinie DIN 16247 durchgeführt. Dabei wurden Energieeinsatz und Energieverbrauch analysiert und Potenziale für mögliche Energieeffizienzmaßnahmen identifiziert, beispielsweise die Optimierung von Beleuchtungstechnik mittels Energiesparlampen.

Die BBBank stellt ihren Mitarbeitern Informationen für leicht realisierbare Maßnahmen zum Umweltschutz zur Verfügung. Dazu gehören die Reduktion von Energie- und Wasserbedarf sowie Emissionen und Abfall.

Ethische Handlungsgrundsätze

Die BBBank handelt ethisch verantwortungsbewusst.

Wir verfolgen eine solide und konservative Anlagepolitik. Unser Ziel ist es, langfristig stabile und nachhaltige Vermögenserträge zu erlangen. Wir gehen keine überhöhten Risiken ein. Spekulative Geschäfte zur Erzielung eines Eigenhandelserfolges tätigen wir nicht. Unser Schwerpunkt liegt in der Verwaltung von Geld und der Vergabe von Krediten. Wir vergeben Kredite ausschließlich an Privatkunden. Firmenkunden betreuen wir nicht.

Den Teil, der nicht als Kundenkredite vergeben wird, legt die BBBank am Geld- und Kapitalmarkt an. Als Direktanlage erwerben wir im Wesentlichen Anleihen öffentlicher Emittenten, Pfandbriefe und besicherte Anleihen von europäischen Kreditinstituten. Geografischer Schwerpunkt ist Kerneuropa (Deutschland, Frankreich, Österreich, Niederlande, Schweiz, Luxemburg) sowie Nordeuropa (Norwegen, Schweden, Finnland). Daneben erfolgen über Fondslösungen Investitionen in Unternehmensanleihen, Staatsanleihen außerhalb des Euroraums, Aktien sowie Immobilien. Bei der Auswahl von Fondsangeboten externer Anbieter finden Nachhaltigkeitsaspekte Berücksichtigung. Fondsmanager, die die „Grundsätze für verantwortungsbewusstes Investment“ der Vereinten Nationen unterzeichnet haben, werden bei sonst gleichen Voraussetzungen bevorzugt.

109.000
Euro aus der Weihnachtsspendenaktion

Unsere Preise und Auszeichnungen unterstreichen ein erfolgreiches Jahr 2016

Bei uns steht der genossenschaftliche Förderauftrag an erster Stelle. Für unsere Mitglieder konnten wir unsere Leistungskraft auch im Jahr 2016 wieder eindrucksvoll unter Beweis stellen. Mehrfach erhielten das Produktangebot sowie die Beratungsqualität Bestnoten in verschiedenen Tests. Zudem ist die BBBank als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet.



Auszug aus dem Jahresabschluss 2016

- 18 Jahresbilanz: Aktivseite
- 19 Jahresbilanz: Passivseite
- 20 Gewinn- und Verlustrechnung
- 21 Zentralbank, Verbund- und Geschäftspartner

Der vollständige Jahresabschluss 2016 der BBBank eG mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes e. V. liegt in den Geschäftsräumen der Bank zur Einsichtnahme aus. Er wird außerdem im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Jahresbilanz zum 31.12.2016

Aktivseite	Geschäftsjahr			Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			86.876.641,62		86.845
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			498.872.733,95		382.121
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	498.872.733,95				(382.121)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	585.749.375,57	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			321.747.969,67		463.372
b) andere Forderungen			222.096.100,92	543.844.070,59	263.314
4. Forderungen an Kunden				5.502.231.602,70	4.845.380
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	3.841.148.062,97				(3.456.529)
Kommunalkredite	35.453.984,87				(40.418)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		618.462.518,58			599.556
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	618.462.518,58				(586.626)
bb) von anderen Emittenten		1.237.669.069,86	1.856.131.588,44		1.083.337
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	1.119.079.727,35				(969.905)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	1.856.131.588,44	253
Nennbetrag	0,00				(248)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				866.699.032,81	854.082
6a. Handelsbestand				0,00	19
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			351.273.627,16		351.274
darunter: an Kreditinstituten	883.403,95				(883)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			208.050,00	351.481.677,16	208
darunter: bei Kreditgenossenschaften	0,00				(0)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				37.035.000,00	37.035
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				3.204,99	6
darunter: Treuhandkredite	3.204,99				(6)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			82.935,24		138
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	82.935,24	0
12. Sachanlagen				69.939.216,85	71.419
13. Sonstige Vermögensgegenstände				169.697.135,32	18.928
14. Rechnungsabgrenzungsposten				74.937,53	10.831
Summe der Aktiva				9.982.969.777,20	9.068.120

Passivseite	Geschäftsjahr			Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			3.097.535,96		1.520
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			229.834.870,45	232.932.406,41	187.463
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		2.205.154.071,52			2.085.221
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		6.933.911,12	2.212.087.982,64		11.735
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		6.491.624.020,43			5.728.258
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		38.255.918,51	6.529.879.938,94	8.741.967.921,58	53.920
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		15.276
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				3.204,99	6
darunter: Treuhandkredite	3.204,99				(6)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				6.473.489,35	5.672
6. Rechnungsabgrenzungsposten				380.678,65	540
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			129.176.826,00		117.497
b) Steuerrückstellungen			1.939.694,08		6.800
c) andere Rückstellungen			18.442.956,09	149.559.476,17	18.400
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				220.200.000,00	220.200
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	200.000,00				(200)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			7.192.620,00		6.881
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		106.200.000,00			104.550
cb) andere Ergebnisrücklagen		511.900.000,00	618.100.000,00		498.050
d) Bilanzgewinn			6.159.980,05	631.452.600,05	6.131
Summe der Passiva				9.982.969.777,20	9.068.120
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		9.420.939,61			8.803
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	9.420.939,61		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		481.698.324,29	481.698.324,29		419.977
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

	Geschäftsjahr			Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		160.713.102,90			162.879
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		37.019.881,65	197.732.984,55		41.421
2. Zinsaufwendungen			53.928.596,09	143.804.388,46	51.549
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			10.516.721,51		15.069
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			10.593.231,88		9.023
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			37.599,83	21.147.553,22	26
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			51.552.979,71		53.248
6. Provisionsaufwendungen			16.477.919,83	35.075.059,88	15.792
7. Nettoertrag des Handelsbestands (Vorjahr: Nettoaufwand)				19,01	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				56.510.066,46	7.864
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		76.637.799,95			73.970
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		20.632.553,12	97.270.353,07		26.626
darunter: für Altersversorgung	7.292.206,35				(13.682)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			63.531.048,24	160.801.401,31	62.395
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				6.972.737,62	7.228
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				9.112.512,78	9.840
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			21.779.732,16		10.698
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-21.779.732,16	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			11.408.229,03		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-11.408.229,03	3.441
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				46.462.474,13	34.873
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			18.690.763,00		2.090
22. Außerordentliches Ergebnis				-18.690.763,00	(-2.090)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			11.590.681,66		15.756
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			208.269,32	11.798.950,98	1.074
25. Jahresüberschuss				15.972.760,15	15.952
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				37.219,90	29
				16.009.980,05	15.981
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				16.009.980,05	15.981
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			1.650.000,00		1.600
b) in andere Ergebnisrücklagen			8.200.000,00	9.850.000,00	8.250
29. Bilanzgewinn				6.159.980,05	6.131

Zentralbank, Verbund- und Geschäftspartner

Wir danken unseren Verbund- und Geschäftspartnern

Zentralbank

DZ BANK AG –
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Verbund- und Geschäftspartner

Cardif Allgemeine Versicherung

D.A.S. Deutscher Automobil Schutz
Allgemeine Rechtsschutz-
Versicherungs-AG

dbb beamtenbund und tarifunion

dbb vorsorgewerk GmbH

Debeka Bausparkasse AG

Debeka Krankenversicherungsverein a. G.

Debeka Lebensversicherungsverein a. G.

Deutsche Genossenschafts-
Hypothekenbank AG

Deutscher Beamtenwirtschaftsring e. V.

Deutscher Genossenschafts-Verlag e. G.

DGB – Deutscher Gewerkschaftsbund

Dr. Klein & Co. AG

DTW GmbH

DZ Privatbank S.A.

ERGO Beratung und Vertrieb AG

Fiducia & GAD IT AG

HDI Vertriebs AG

Interhyp AG

Karlsruher Lebensversicherung AG

Münchener Hypothekenbank e. G.

NÜRNBERGER Beamten
Lebensversicherung AG

NÜRNBERGER Lebensversicherung AG

Prohyp GmbH

Qualitypool GmbH

Union Asset Management Holding AG

WL Bank AG

Württembergische
Lebensversicherung AG

Verbandszugehörigkeit

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e. V.

Bundesverband der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Bankenaufsicht und Versicherungsaufsicht

Filialen

Das BBBank-Filialverzeichnis mit den jeweiligen
Öffnungszeiten finden Sie immer aktuell auf
www.bbbank.de.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der BBBank eG hat im Geschäftsjahr 2016 die Geschäftsführung des Vorstands nach den gesetzlichen und satzungsgemäßen Vorschriften überwacht sowie über die vorgelegten zustimmungsbedürftigen Geschäfte entschieden.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat einen Kredit- und Risikoausschuss sowie einen Nominierungs-, Personal-, Prüfungs- und Verwaltungsausschuss gebildet.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat über die Lage und Entwicklung der Bank sowie den allgemeinen Geschäftsablauf regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich und mündlich Bericht erstattet. Neben der Erörterung des laufenden Geschäfts standen die Geschäftspolitik einschließlich der strategischen und organisatorischen Ausrichtung sowie die Förderung der wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder (Mitglieder-Mehrwert-Politik) und den genossenschaftlichen Verbund betreffende Fragen im Mittelpunkt.

Der Aufsichtsrat hat diese Themen mit dem Vorstand erörtert, den Vorstand beraten und seine Geschäftsführung überwacht. In diesem Zusammenhang wurden Filialen der Bank turnusmäßig besucht.

Der Aufsichtsrat hat sich insbesondere mit der strategischen Ausrichtung der Bank im Hinblick auf die aktuellen regulatorischen Herausforderungen und Stresstests befasst. Des Weiteren hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Risikosituation der Bank sowie der Weiterentwicklung der Systeme und Verfahrensweisen bei der Kontrolle von Adressausfall-, Liquiditäts-, Markt- und operationellen Risiken sowie weiteren banktypischen Risiken auseinandergesetzt. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat eingebunden.

Die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung des vom Vorstand vorgelegten Jahresabschlusses sowie des Lageberichts wird vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V. durchgeführt. Über das Ergebnis der Prüfung wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2016 geprüft und für in Ordnung befunden. Er stimmt sowohl dem Jahresabschluss als auch dem Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2016 zu.

Der am 6. Mai 2017 stattfindenden Vertreterversammlung empfiehlt der Aufsichtsrat, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Mit Ablauf des 16. Oktober 2016 ist das ordentliche Vorstandsmitglied Herr Michael Baumann aus den Diensten der Bank ausgeschieden.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im Jahre 2016 mit hohem persönlichem Einsatz geleistete Arbeit.

Karlsruhe, im April 2017

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates



Matthias Eder

Gremien und Führungskräfte der BBBank

Ehrenvorsitzender der Bank

Prof. Dr. Egon Kremer

Dr. Roland Vogel,
Verwaltungsdirektor

Aufsichtsrat

Matthias Eder (Vorsitzender)
Finanzpräsident

Edith Zack,
Mitarbeiterin der BBBank eG*

Dr. Matthias-Gabriel Kremer
(Stellvertretender Vorsitzender)
Rechtsanwalt

Vorstand:

Prof. Dr. Wolfgang Müller (Vorsitzender)
Gabriele Kellermann
Oliver Lüscher
Michael Baumann (bis 16. Oktober 2016)

Marie-Luise Bax,
Betriebswirtin im Ruhestand

Erweiterter Führungskreis

Dr. Rhona Fetzer,
Richterin am Bundesgerichtshof

Sven Albert (Unternehmensentwicklung)
Christian Barleon (Datenschutz)
Hans-Peter Baumann (UnternehmensService)
Stefan Burg (Marktfolge Passiv)
Benjamin Burger (Regionaldirektion Karlsruhe)
Rudolf Dürr (Marktfolge Aktiv)
Andreas Ehmer (Gebäude- und Logistikservice)
Karlheinz Goder (Finanz-Bereich)
Michaela Grossmann (Marketing-Bereich)
André Gschwind (Compliance-Office)
Jochen Günther (Organisation und IT)
Gabriele Homola (Regionaldirektion Berlin)
Jonas Hüppe (Vertriebsmanagement und Digitalisierung)
Sibylle König (Personal-Bereich)
Claudia Koschatzky (Direktbank)
Michael Lutz (Öffentlicher Sektor)
Dieter Maßholder (Controlling-Bereich)
Markus Merkel (Treasury-Bereich)
Günter Müller (Vertriebsmanagement)
Dominik Mürb (Regionaldirektion Bayern)
Astrid Munk (Regionaldirektion Mannheim und
Hessen/Rheinland-Pfalz)
Frank Nowotny (Regionaldirektion Heidelberg)
Philipp Schultheiß (Vorstandsstab)
Petra Tauth (Regionaldirektion Baden-Baden und Freiburg)
Volker Waßmer (Innenrevision)
Ralf Werner (Regionaldirektion Schleswig-Holstein und
Nordrhein-Westfalen)

Reinhard Förty,
Filioldirektor der BBBank eG*

Heike Grassl,
Regierungsdirektorin

Prof. Dr. Ingela Jöns,
apl. Professorin

Elke Klink,
Bausachverständige

Volker Lehmann,
Mitarbeiter der BBBank eG*

Martin Löffler,
Vorsitzender des Betriebsrats der BBBank eG*

Dietrich Nagel,
Filioldirektor der BBBank eG*

Walter Rubsamen,
leitender Stadtrechtsdirektor

Prof. Reinhard Schottmüller,
Dipl.-Wirtschaftsingenieur

* Von den Mitarbeitern der BBBank gewählt.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf eine geschlechts-spezifische Unterscheidung verzichtet. Die verwendeten Personen-bezeichnungen sind geschlechtsneutral zu sehen.

Herausgeber

BBBank eG
Hauptsitz: 76133 Karlsruhe
Herrenstraße 2–10

Telefon: 0721/141-0
Telefax: 0721/141-497
www.bbbank.de
E-Mail: info@bbbank.de

Redaktion

Philipp Schultheiß, Bereichsleiter Vorstandsstab
Sandra Krismeyer, Vorstandsstab Unternehmenskommunikation

Gestaltung

MPM Corporate Communication Solutions, Mainz
www.mpm.de

Fotografie

Isabelle Reißfelder, Karlsruhe



Herausgeber

BBBank eG

Hauptsitz:

76133 Karlsruhe

Herrenstraße 2–10

www.bbbank.de